

Werfen um Pokalsieg und Preisgeld

FRIESENSPORT Fünfte Auflage des „NV-Klootscheeter-Cup“ findet heute ab 16 Uhr in Uтары statt

VON CHRISTOPH SAHLER

UTARP – Auf dem Platz des Klootschießer-Leistungszentrums in Uтары wird heute ab 16 Uhr die fünfte Ausgabe des „NV-Klootscheeter-Cup“ ausgerichtet. Vergangenes Jahr war es den Veranstaltern trotz der Corona-Pandemie noch möglich, das Werfen stattfinden zu lassen, allerdings musste die Siegerehrung verschoben werden. Diese wurde erst am vorgangenen Wochenende in Utgast nachgeholt. Somit können die Friesensportler nun wieder nach vorne blicken, ohne das Gefühl zu haben, den Klootschießer-Cup 2020 nicht ganz abgeschlossen zu haben.

„Die Corona-Pandemie haben wir hoffentlich alle mit bester Gesundheit überstanden. Nach den zurzeit gesetzlichen Vorschriften, wollen wir unser urwüchsiges Heimatspiel ‚Klootscheeten‘ betreiben und an die Jugend weitergeben“, erklärt Friedrich Janssen, Feldobmann des Landesklotschießerverbandes (LKV) Ostfriesland, in der Einladung zur heutigen Veranstaltung.

Drei bis fünf Werfer pro Mannschaft

Geworfen wird in Mannschaften, bestehend aus jeweils drei bis fünf Werfern eines Vereins. Dabei muss mindestens einer der Starter ein Jugendlicher sein. Für die Wertung sind folgende Konstellationen erlaubt: ein Jugendlicher und zwei Hauptwerfer, zwei Jugendliche und ein Hauptwerfer oder drei Jugendliche. Spielgemeinschaften und Doppelstarts sind nicht zugelassen. Ein Verein kann mehrere Teams melden. Wenn ein Verein keine Mannschaft melden kann, dürfen die Starter der männlichen und weiblichen Jugend als Einzel-



Die Männer gehen beim Klootschießen wie gewohnt übers Brett...

werfer antreten.

Jeder Teilnehmer absolviert drei Wurf mit dem Kloot, drei mit der Hollandkugel sowie drei mit dem Schleuderball. In die Wertung geht jedoch nur der pro Disziplin beste Versuch. Abwurf in allen drei Disziplinen ist vor der Grundlinie oder vom Sprungbrett. Die Männer sowie die männliche Jugend müssen mit dem Kloot und

dem Schleuderball mit Flüchterschlag werfen, die Frauen sowie die weibliche Jugend haben freie Wurfauswahl. Bei der Hollandkugel gilt: freie Wurfart für alle.

Siegerehrung direkt nach dem Werfen

Die Siegerehrung sowie die Preisverteilung und die Verlei-



...während die Frauen in allen drei Disziplinen ihre Wurfart frei wählen dürfen.

BILDER: JOACHIM ALBERS

hung des „NV-Klootscheeter-Cups“ wird dieses Mal sofort nach dem Werfen stattfinden. Hierbei erhalten die acht besten Jugendlichen – männlich und weiblich zusammengezählt – aus dem Mannschafts- und Einzelwerfen je einhundert Euro. Für den Cup-Gewinn in der Mannschaft erhält der Sieger 500 Euro, der Zweitplatzierte 400, der Dritte 300, der

Vierte 200 und die Mannschaft auf Rang fünf einhundert Euro. So dürfte auch der fünfte „NV-Klootscheeter-Cup“ für die Friesensportler wieder nicht nur aus sportlicher Sicht interessant sein.

Starten wird der Wettbewerb heute um 16 Uhr mit den Einzelwerfern der Jugendlichen. Um 16.30 Uhr folgen die Mannschaften.



Die Dietrichsfelder setzen auf junge Talente. Das zahlte sich am Ende aus.

Durch die Zuschläge für Jugendwerfer waren nicht nur Spitzenwerfer gefragt.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Am Ende entscheidet ein Meter

FRIESENSPORT Südarle gewinnt NV Klootscheeter-Cup vor Mentzhausen

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTARP – Oftmals sind Sponsoren bei Sportveranstaltungen nur Geldgeber und dürfen als Gegenleistung mit ihrem Namen werben. Doch ab und an gibt es direkte, persönliche Verbindungen und somit eine deutlich bessere Grundlage, um ein Turnier voran zu bringen. So ist es auch beim NV Klootscheeter-Cup, der am vergangenen Freitag zum fünften mal ausgetragen wurde.

Arend Arends, Vorstandsvorsitzender des Sponsors NV Versicherung, war in jungen Jahren selbst Klootschießer. Doch eine Sache hat ihn massiv gestört. Das ganze Jahr wurde fleißig trainiert, um im Winter beim Feldkampf gegen die Oldenburger anzutreten. „Und dann fand der Feldkampf nicht statt. Das machst du als junger Sportler nicht allzu oft mit“, erinnert sich Arends. Und so hörte er – wie viele andere auch – irgendwann auf.

Das Turnier in Utarp soll den Sportlern einen Grund geben, auch weiter am Ball zu bleiben. Und das Konzept geht auf 16 Mannschaften traten an und lieferten sich spannende Duelle. Dabei waren nicht nur gute Leistungen mit dem Kloot, dem Schleuderball und der Hollandkugel gefragt, sondern auch etwas taktisches Geschick. Denn es zählte nicht nur die tatsächlich geworfene Weite. Je nach Altersklasse gab es kräftige Zuschläge auf die Weiten, sodass es durchaus clever sein konnte, eine gute E-Jugendliche mit dem Kloot antreten zu lassen und nicht den Männer-I-Werfer, der 70 Meter weit kommt.

Dieses Format belohnt zum einen gute Nachwuchsarbeit und bietet Vereinen zum anderen die Chance, mit sehr gemischten Mannschaften anzutreten. Starke Jugendliche und erfahrene Friesensportler der Männer IV sind beim NV Klootscheeter-Cup äußerst wertvoll.

Nachdem das Turnier anfangs den Ostfriesen vorbehalten war, sind inzwischen auch Teams aus dem Landesverband Oldenburg mit dabei. Und die mischen ganz vorne mit. Der Mentzhauser TV II kam in der Endabrechnung auf 739 Meter und lag damit nur einen Meter hinter dem Sieger aus Südarle zurück. Weitere 20 Meter Rückstand hatte der KBV Theener auf dem Konto und sicherte sich den dritten Platz vor Westeraccum und Dietrichsfeld. Die Öffnung für die Oldenburger bezeichnet Arend Arends als wichtigen und richtigen Schritt. Zum einen werte eine stärkere Konkurrenz das Turnier sportlich auf. Zum anderen sieht er keinen Grund, den Werfern eine Chance vorzuenthalten, die er als Jugendlicher gerne gehabt hätte.

Ausgezeichnet werden jedoch nicht nur die besten Mannschaften, sondern auch die stärksten Jugendwerfer. Auch hier hatte ein Athlet aus

Südarle die Nase vorn. Hauke Roolfs steuerte 273 Meter zur Siegerweite der Friesensportler aus dem Kreisverband Norden bei. Zweiter wurde Devin Hillmer (Mentzhausen) vor Marian Jahnke (Westeraccum).

Die erfolgreichen Teams und die besten Nachwuchswerfer durften sich über Prämien und Preisgelder freuen, doch auch für die Vereine, die am Ende leer ausgegangen sind, war der Weg nach Utarp keinesfalls vergebens.

Das Turnier hat sich in den vergangenen Jahren etabliert und sich durch den familiären Rahmen und den besonderen Modus einen festen Platz im Kalender vieler Vereine gesichert. Bei dem einen oder anderen Kaltgetränk und Bratwurst vom Grill nutzten die Friesensportler die Gelegenheit, sich mit den Gleichgesinnten aus den anderen Vereinen auszutauschen. Gerade nach der langen Wettkampfpause genossen viele diese Gespräche sichtlich.

Hannah Eilts landete mit dem KBV Uttel auf Rang neun. Zu den Top 5 fehlten gerade einmal 30 Meter. BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS